

1. Zwischenbericht

ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN DURCH AUSBILDUNG UND MIKROKREDITE

Was wir erreichen wollen

In der Stadt Hue siedelte die Regierung zwischen 2008 und 2010 viele Familien, die zuvor in Bootssiedlungen am Flussufer gelebt hatten, in Wohnblöcke um. Zwar konnten sie so besser vor Überflutungen geschützt werden, doch änderte sich an ihren schwierigen Lebensumständen wenig. So müssen die Kinder häufig zum Familieneinkommen beitragen, indem sie Lotteriescheine, Essen oder Souvenirs auf der Straße verkaufen. Sie können nicht zur Schule gehen und sind auf der Straße vielfachen Gefahren, wie sexuellen Übergriffen und Kinderhandel, ausgesetzt. In den vergangenen drei Jahren haben wir im Rahmen eines Projektes in der Stadt Hue bereits Schutzstrukturen und Beratungsstellen für Straßenkinder etabliert und Spargruppen für Eltern gegründet.

Die Schwerpunkte dieses Nachfolgeprojektes liegen nun auf Einkommen schaffenden Maßnahmen für die Familien und Berufsausbildungen für Jugendliche. So unterstützen wir 156 Mädchen und 189 Jungen im Alter bis 18 Jahren, die auf der Straße arbeiten oder diesbezüglich gefährdet sind, bei der Fortführung ihrer Schulausbildung. 350 jungen Frauen und Männern ermöglichen wir eine Berufsausbildung. Um den Familien zu einem besseren Einkommen zu verhelfen, nehmen 160 Mütter und Väter der Straßenkinder an Spargruppen und an Schulungen zu unternehmerischem Handeln teil.

AKTIVITÄTEN IM BERICHTSZEITRAUM

- Vergabe von 62 Schulstipendien an Kinder einkommensschwacher Familien
- Gründung von flexiblen Lerngruppen
- Betreuung der Jugendlichen aus dem Vorgängerprojekt
- Planung eines Trainingsrestaurants



PROJEKTREGIONEN:

die Stadt Hue in der Provinz Thua Thien Hue

PROJEKTLAUFZEIT:

August 2017 – Juli 2020

BERICHTSZEITRAUM:

August 2017 – Januar 2018

ZIEL:

- Bildungschancen und sichere Arbeitsstellen für benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene

MASSNAHMEN:

- Jugendliche, die auf der Straße arbeiten, erhalten Stipendien zur Fortsetzung ihres Schulbesuchs
- Ausbildungen für junge Frauen und Männer
- Schulungen für Eltern zu den Themen Sparen und Geldmanagement sowie alternativen Einkommensmöglichkeiten
- Gründung von Spargruppen

Was wir bisher für den Projekterfolg getan haben

Straßenkindern den Schulbesuch ermöglichen

Da die Schulgebühren in Vietnam vor allem für kinderreiche Eltern eine große finanzielle Belastung darstellen, können viele Kinder die Schule nicht oder nur unregelmäßig besuchen. Pünktlich zum Start des neuen Schuljahres ermöglichten wir daher 34 Mädchen und 28 Jungen durch ein Stipendium die Fortsetzung ihres Schulbesuchs. Zusätzlich stellten wir den Eltern weiterer zehn Kinder kleine Kredite zur Verfügung, durch die sie mehr Einkommen erwirtschaften und so die Schulgebühren für ihre Kinder finanzieren können. Wir richten im Rahmen des Projektes außerdem flexible Lerngruppen ein. Diese werden von Studierenden betreut und richten sich an Kinder, die zu alt für die Schule sind oder dieser zu lange fern waren. Zwei Mädchen und vier Jungen konnten dort bereits Grundkenntnisse im Lesen und Schreiben erlangen. Um weitere Kinder für die flexiblen Gruppen zu identifizieren, arbeiten wir eng mit lokalen Autoritäten zusammen.

Einkommen schaffende Maßnahmen für Jugendliche und Eltern

Um die wirtschaftliche Situation der Jugendlichen langfristig zu verbessern, ist es wichtig, ihnen eine Ausbildung zu ermöglichen oder sie bei der Gründung von Kleinstunternehmen zu unterstützen. Im Vorgängerprojekt konnten 40 Jugendliche bereits wesentliche Qualifikationen für den Einstieg ins Berufsleben erlangen. Wir fördern sie nun auch weiterhin im Rahmen dieses Nachfolgeprojektes. Um ihren Unterstützungsbedarf genau zu ermitteln, führten wir im Berichtszeitraum Gespräche mit ihnen durch. Auf dieser Grundlage stellten wir zwei Jugendlichen das nötige Startkapital für die Gründung eines eigenen Unternehmens zur Verfügung. Dadurch konnten sie sich mit einem Friseursalon und dem Verkauf von Hygieneartikeln selbstständig machen. Wir befragten zusätzlich junge Frauen in fünf Gemeinden zu ihrem Bedarf an Unterstützung und ökonomischer Stärkung. Sieben von ihnen erhielten im Berichtszeitraum Kredite und nahmen an unternehmerischen Schulungen teil.

Auch die Eltern der Kinder werden in die Projektaktivitäten einbezogen. So stellten wir im Vorgängerprojekt 90 Familien Kredite zur Verfügung, durch die sie ein Kleinstunternehmen gründen konnten. Wir beraten sie in diesem Projekt auch weiterhin und unterstützen sie bei neuen Herausforderungen. Acht von ihnen erhielten im Berichtszeitraum eine zusätzliche Förderung, um Schwierigkeiten zu überwinden und ihr Einkommen zu sichern. Wir unterstützen außerdem vier weitere Familien darin, Geschäftspläne zu entwickeln und umzusetzen.



In Gesprächen mit den Jugendlichen ermitteln wir den Unterstützungsbedarf für ihren Berufseinstieg.

Aufbau eines Trainingsrestaurants

Die Gastronomie ist in Vietnam ein wichtiger Wirtschaftszweig. Aus diesem Grund wollen wir Jugendlichen die Möglichkeit bieten, praktische Erfahrungen in einem Trainingsrestaurant zu sammeln. Hierfür suchten wir im Berichtszeitraum eine geeignete Lokalität, entwickelten ein Konzept und begannen mit den Bauvorbereitungen. Das Restaurant wird täglich geöffnet sein und sowohl Frühstück als auch Mittag- und Abendessen anbieten. Der Name des Restaurants soll „Bamboo“ lauten, ein wichtiges Symbol in der vietnamesischen Kultur. In einem nächsten Schritt werden nun die Umbau- und Renovierungsarbeiten durchgeführt.

Prüfung und Bewertung der Projektaktivitäten

Während des Berichtszeitraums fand eine Grunddatenerhebung statt. Diese zeigte, dass sich das Einkommen der an dem Vorgängerprojekt beteiligten Familien durch die Kredite verbessert hat. So haben nun 29,8 Prozent der Haushalte ein monatliches Einkommen zwischen 186 und 260 Euro. Zuvor waren dies lediglich 4,8 Prozent der Familien. Zudem begannen 46,5 Prozent der Familien, Sparrücklagen zu bilden. Bereits 90 Kinder dieser Familien arbeiten inzwischen weniger oder gar nicht mehr auf der Straße.